

THE GREEN

NEWS DES GOLFCLUBS APPENZELL

NR. 50 | 22. JAHRGANG | WINTER 2019/20



GOLFCLUB APPENZELL
25 JAHRE



WEISHAUPTINNENAUSBAU

50. AUSGABE
UND IMMER
NOCH **GREEN**
HINTER DEN
OHREN?

DAS SOLL SO BLEIBEN! ALLES GUTE
UND WEITER SO.

INHALT

2	VORWORT DES CLUBPRÄSIDENTEN
4	NEWS VOM CLUBCAPTAIN
8	LADIES
12	MANNE
18	JUNIOREN
20	SENIOREN
26	25 JAHRE GOLFCLUB APPENZELL
28	INTERCLUB DAMEN B1
34	INTERCLUB HERREN A-TEAM
36	INTERCLUB HERREN B-TEAM
38	INTERCLUB SENIOR LADIES 3
40	INTERCLUB SENIORS 2
42	INTERCLUB 60+
44	MID-AMATEURS
48	INTERVIEW MIT BETTINA FLEISCH
54	JAHRGÄNGER-GOLFTURNIER
56	REGELKENNTNIS
58	HALL OF FAME
60	KÄSE-TROPHY
66	ALPSTEIN RYDER-CUP
72	GOLF CHARITY 2019
74	ABSCHLUSSTURNIER
76	MANNE IM ALLGÄU

Impressum

«The Green» Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion Matthias (This) Naef, www.ebirdieview.ch

Anzeigenmarkt Melanie Domeisen Weibel, www.brandeisen.sg

Gestaltung & Layout Melanie Domeisen Weibel, www.brandeisen.sg

Titelbild Jan Blum

Druck Appenzeller Druckerei AG, www.adag.ch

Auflage 600 Exemplare

«50/25» – ZWEIMAL JUBILÄUM

DAS HAUPTTHEMA IM VORWORT DES PRÄSIDENTEN HEISST «JUBILÄUM» – EINERSEITS LIEGT DAS 50. «THE GREEN» VOR UND ANDERSEITS FEIERN WIR IM NÄCHSTEN JAHR DAS 25-JÄHRIGE BESTEHEN DES GC APPENZEL.



DAVID BRÖNIMANN
PRÄSIDENT

Liebe Mitglieder des Golfclub Appenzell

Die 50. Ausgabe des «Green» liegt vor. Herzliche Gratulation dem Redaktionsteam mit This Näf und Melanie Domeisen Weibel, und weiter so!

Danke Andy

Der ganz grosse Dank gebührt natürlich unserem, auf die soeben zu Ende gegangene Saison hin zurückgetretenen, Chefredaktor Andreas Wöllner. Lieber Andy, ohne Deinen immensen Einsatz hätte unser «Green» mit Sicherheit nicht so viele Jahre bestanden. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wieviel Telefonate und E-Mails es braucht, um die redaktionellen Beiträge zeitgerecht zu erhalten. Du hast diese Arbeit immer mit einer unglaublich positiven Einstellung gemacht und damit das «Green» zu einer wahren Erfolgsgeschichte gemacht.

Wenn Ihr, liebe Mitglieder des Golfclub Appenzell, zu dieser Erfolgsgeschichte beitragen möchtet, so freut sich das «Green» jederzeit über redaktionelle Beiträge und Inserate. Nutzt diese wunderbare Plattform, um Euer Unternehmen den anderen Clubmitgliedern bekannt zu machen und Eure Verbundenheit zu unserem Club auszudrücken.

25 Jahre Golfclub Appenzell

Die vorliegende Ausgabe des «Green» läutet das Jubiläumsjahr des Golfclub Appenzell ein. Unser Club wurde am 17. Juni 1995 gegründet und feiert im kommenden Jahr das 25-jährige Bestehen. Selbstverständlich werden wir dieses Jubiläum gebührend feiern. Reserviert Euch bitte schon jetzt den Samstag, 27. Juni 2020 für ein rauschendes Fest – weitere Informationen folgen im Frühjahr. Selbstverständlich sind auch für diesen Anlass Sponsoren herzlich willkommen...

Ebenfalls bitte ich Euch, den Termin für die nächste Mitgliederversammlung in Euren Agenden einzutragen. Die Versammlung findet am Freitag, 27. März 2020, wie gewohnt ab 18 Uhr in der Mehrzweckhalle Gonten, statt.

Bis dahin wünsche ich Euch eine erholsame Winterpause, die eine oder andere schöne Golfreise in den Süden und vor allem viel Spass bei der Lektüre des Green Nr.50.

IN EIGENER SACHE – DIE REDAKTION

50 «THE GREEN» UND SEIT NR.17 MIT MIR ALS GESTALTERIN

Es ist mir eine Freude und grosse Ehre, hier bereits am Layout «meiner» 34. Ausgabe des «The Green» zu arbeiten. Seit Oktober 2003 durfte ich zwei Neugestaltungen kreieren und grossartige Ausgaben mit Andy – und seit diesem Jahr mit This – herausbringen. Herzlichen Dank für euer jahrelanges Vertrauen.

Melanie Domeisen Weibel

DEIN BEITRAG

Eure grossartigen Beiträge machen «The Green» aus! Daher bedanken wir uns herzlichst für euer Mitwirken. Wir freuen uns immer sehr über Text- und Bildeinsendungen. Die Stories sollten etwas mit dem Thema «Golf» zu tun haben und dürfen frei von der Leber geschrieben sein. Die Texte werden von der Redaktion möglichst 1:1 im «The Green» übernommen und es wird (in der Regel) keine «Zensur» gemacht. Auch Bilder sind willkommen. Sende uns hier bitte die grösstmögliche Auflösung, damit die Bilder auch richtig schön in Szene gesetzt werden können.

DEIN INSERAT

Das Green muss/sollte sich aus publizierten Inseraten selbst finanzieren und deshalb freuen wir uns natürlich auch, wenn nebst der Erwähnung eines Sponsors/Gönner in einem Bericht auch noch ein zusätzliches Inserat im «The Green» platziert werden darf. Bei Fragen zu Inseraten, gibt Melanie gerne Auskunft: info@brandeisen.sg

SAISON 2019 UND AUSBLICK 2020

GOLFSAISON 2019 IM RÜCKBLICK ODER WENN GEFÜHL UND REALITÄT (WETTERMÄSSIG GESEHEN) NICHT IMMER ÜBEREINSTIMMEN – ERSTE ERFAHRUNGEN MIT DEN NEUEN GOLFRGELN.



CARLO HÖHENER
CAPTAIN

Geht es Ihnen auch so wie mir? Mein Gefühl sagt mir, dass die Golfsaison 2019 wettermässig bei Weitem nicht mit dem Vorjahr mithalten konnte. Aber bekanntlich decken sich Gefühl und Realität nicht immer. Wenn wir die Klimabulletins 2019 von «Meteo-Schweiz» anschauen, welche die Messdaten (nicht die Prognosen!) analysieren und Vergleiche ziehen, reiht sich der Sommer 2019 nahtlos in die Hitzesommer der letzten Jahre ein. So war z.B. der Juni 2019 der zweitwärmste seit Messbeginn im Jahre 1863. Im Gegensatz zum trockenen und heissen Sommer 2018 gab es in diesem Jahr gebietsweise wieder mehr Niederschläge, aber dennoch oft deutlich unter den langjährigen Durchschnittswerten.

Womit einmal mehr bewiesen wäre, dass Gefühl und Realität auch auseinanderklaffen können. Als Golfer ist uns dies ja nicht unbekannt, erleben wir doch regelmässig, dass die nüchterne Zahlenreihe, welche der Marker zu Papier bringt, immer wieder Diskrepanzen zwischen unserer gefühlten Spielstärke und den tatsächlichen Ergebnissen aufzeigt.

Saison 2019 – Danke

Es ist mir ein Anliegen, allen Sektions- und Team-Captains, den Mitarbeitenden der Golf Gonten AG und allen Helferinnen und Helfern zu danken, welche sich im vergangenen Jahr für unseren wunderbaren Sport einsetzten und uns eine tolle Golfsaison 2019 ermöglichten. Einen speziellen Dank möchte ich den zurücktretenden Captains aussprechen, insbesondere Matthias Hutter für seine vielen Jahre als Men-Captain. Allen Nachfolgern wünsche ich viel Erfolg und Freude in ihren neuen Chargen, besonders unserem aktuellen Clubmeister und neuen Men-Captain Stefan Wirth.

Saison 2020 – Vorfreude

Ein Blick auf das Turnierprogramm 2020 lässt bereits die Vorfreude auf die neue Golfsaison aufkeimen. Die Captains der Sektionen haben wiederum ein ausgezeichnetes Programm mit vielen Turnieren und attraktiven Ausflügen zusammengestellt. Zudem wird uns das Jubiläumsturnier ein besonderes Highlight bescheren.

Erfahrungen mit den neuen Golfregeln 2019

Wie bereits im letzten Green informiert, wird das neue World Handicap System in der Schweiz gemäss Swiss Golf auf den 01.01.2021 eingeführt. Damit stehen uns im 2020 für einmal keine grösseren Anpassungen bevor.

Im Grossen und Ganzen habe ich überwiegend positive Rückmeldungen zu den neuen Golfregeln erhalten. Dass ein solcher Übergang auch immer wieder mit Unsicherheiten und Fragen verbunden ist, erstaunt nicht. Sogar den Professionals ergeht es so. Haben Sie z.B. vom Vorfall mit Jesper Parnevik auf der PGA Champions Tour auf dem Prestonwood Golf Club in North Carolina gehört? Parnevik verschob einen kurzen Bogey-Putt und der ausgelippte Ball rollte schnurstracks zurück und traf seinen Schuh. Parnevik lochte den kurzen Tapp-in-Putt zum vermeintlichen Doppel-Bogey ein. Die Situation brachte auch die Rules Officials an ihre Grenzen, doch gab es zum Schluss das korrekte «Urteil» für Parnevik: Anstelle eines Doppel-Bogeys wurde ein Triple-Bogey geschrieben. Wie das?

Gemäss Regel 11.1, Absatz b, Ausnahme 2 muss ein Schlag, der auf dem Grün gespielt wird und irgendeine Person oder ein Tier trifft oder durch einen äusseren Einfluss abgelenkt wird, straflos wiederholt werden. Somit zählt der ausgelippte Putt von Parnevik nicht. Der nächste Schlag war der Tapp-In-Putt, der zählt und damit zum Bogey eingelocht wurde. Jedoch wurde dieser Putt vom falschen Ort ausgeführt, da Parnevik den Ball nicht an den Ort des ursprünglich ausgelippten Putts zurückgelegt hatte, sondern vom Ort spielte, wo der Ball nach dem Treffen seines Schuhs zur Ruhe gekommen war. Damit werden gemäss Regel 14.7 Absatz a zwei Strafschläge für das Spielen vom falschen Ort fällig, und das Triple-Bogey von Parnevik wurde Tatsache.

Gute Regelkenntnisse als Vorteil

Es ist ein offenes Geheimnis, dass gute Regelkenntnisse von Vorteil sind. Diverse Regeln unterstützen die Spieler und sie können bei korrekter Anwendung den einen oder andern Schlag einsparen. Hierzu wäre es insbesondere wichtig, alle Optionen einer Regelanwendung zu kennen und diese optimal zu wählen. Eine suboptimale Regelanwendung ist z.B. Tiger Woods in der zweiten Runde an den Players Championship am 17. Loch auf dem TPC Sawgrass zum Verhängnis geworden. Anstatt mit einem relativ sicheren Bogey mit vier Schlägen zum nächsten Loch weiterzugehen, zog er auf Grund einer schlechten Wahl der Optionen nach einem Schlag ins Wasser eine sieben ein und verlor damit drei Schläge. Bei einer gelben Penalty Area kann bekanntlich auf der Verlängerung der Linie vom Loch zum letzten Kreuzungspunkt des Balls mit der Penalty Area ein Bezugspunkt frei gewählt werden.

Mit der Regeländerung 2019 kann der Ball nun von diesem Bezugspunkt aus innerhalb einer Schlägerlänge nicht näher zum Loch gedroppt werden. Diese Option zog Tiger nicht in Erwägung und spielte den nächsten Ball aus der Droppingzone mit einem schwierigen Winkel auf eine kleine Landezone auf dem Inselgrün. Prompt rollte auch dieser Ball ins Wasser. Bei optimaler Anwendung der neuen Regel hätte Tiger auf dem Inselgreen ca. 15 Meter vom Loch entfernt droppen können. Ein kurzer Chip und ein Putt hätten ihm ein relativ sicheres Bogey eingebracht.

In diesem Sinne empfehle ich Ihnen, die golffreie oder golfreduzierte Zeit auch dafür zu nutzen, an kalten Winterabenden hin und wieder die Golfregeln zu studieren. Sie werden in der Saison 2020 bestimmt einige Schläge einsparen!

Audi Service



Audi Service – für alle, die mehr wollen.

Mit de Scheidweg-Garage ohni Handicap dö de Winter

Me stönd fö Qualität, sönd bodestendig, zuevelässig ond büütid mit ösere moderne Arbeitsmetode en Service wo alli zfredede stöllt.

Chomm zonis, me freuid ös uf din Bsuech.

Jetzt auch Termin Online vereinbaren!

Scheidweg-Garage AG

Gontenstrasse 1, 9050 Appenzell
T 071 788 18 18, www.scheidweg-garage.ch



EINE INTENSIVE, GELUNGENE SAISON 2019

TOLLE TURNIERE UND ZWEI SUPER-REISEN INS ELSASS SOWIE AN DEN GARDASEE (ITALIEN) WAREN DIE HÖHEPUNKTE EINER ERFOLGREICHEN LADIES-SAISON 2019 – VORSCHAU 2020.



ARMIDA ULRICH
LADIES-CAPTAIN

Mit vielen tollen Turnieren (neun Plausch und sechsmal HCP-wirksam) plus zwei Super-Reisen geht die Saison zu Ende. Ich danke allen Ladies die mich und unseren Ladies Club unterstützen und mit viel Freude etwas beitragen. Ich danke den Ladies, die aufgestellt und mit Begeisterung mitmachen.

Die Reise ins Elsass (Tag 1)

Hier ein paar Zeilen aus dem lustigen etwas überspitzten Reisebericht im Elsass – by Emmi Klarer – vielen Dank an Emmi!

Am Sonntagmorgen, 19. Mai 2019 ging die bombastisch-mega-geile Reise los. Pünktlich um 06.15 Uhr liess unser sensationeller Chauffeur Melch den Car laufen... aber es fehlte noch jemand im verhexten Weiberhaufen! Unsere zwei jungfräulichen Ladies Rösli Keller und Maria Schiess stiegen in Gossau ein.

26 zuckersüsse Frauen konnten unsere hammer-scharfe Ladies-Captain Armida begrüßen. Kurze Zeit später verteilte die extraorbitante Marianne Hirn fein gefüllte Zöpfli im Car. In Würenlos wird der erste Kaffeehalt gemacht, bis dahin wurde schon viel gelacht.

Die Flights werden von der elefantösen Malou Fässler originell mit Zahlen und Herzli auf Schoggi-Brügeli zusammengestellt. Ankunft beim Golfplatz Burgplatz war um ca. 10.00 Uhr. Fleissig half Melch das Golfgepäck auszuladen und schon ging es zum Start mit schnellen Waden – im Golfrestaurant Hombourg füllten wir mit Spaghetti den Magen.

Um 11.20 Uhr startete der erste Flight – ganz famos geht's jetzt los. Auf diesen Moment haben alle gewartet. Bei herrlichem Sonnenschein gab es für die knallharten Ladies nach dem Spiel im Schlossgarten einen froschfarbigen Apéro!

Nach kurzer Fahrt kamen alle wohlbehalten im Hotel Hebelhof an und nahmen gleich ihre Zimmer in Beschlag. Nach dem kunterbunten Styling war der nächste Treff der fantastischen Frauen am



Tisch beim z'Nacht. Nach fuchs-teufelswildem Gesprächchen und Diskussionen ging es früher oder auch vom harten Kern später, nämlich der tifrigen Ruth Inauen, der zebra-gestreiften Elisabeth Loher, der wohlthätigen Laurance Crameri, der golf-fanatischen Yvonne Isola, der berühmten Lilo Pulver ... äh Lilo Scherrer zum verdienten Schlaf.

Elsass Tag 2 – Montag, 20. Mai 2019

Weiter lesen könnt ihr unter www.golfplatz.ch unter der Rubrik <Golfplatz/Ladies – News>.

Das Highlight war die Gardasee Reise!

Das wunderschöne Wetter mit der total aufgestellten Frauenpower Gruppe waren nicht zu toppen. Wir spielten 27 Loch <Chervo Golf> und den wunderschönen Platz <Garda Golf>. Das gute Essen, der gute Wein und das italienische Flair waren einzigartig. Das gemütliche Zusammensein gehörte natürlich auch dazu. Wir merkten nichts von DOLCE FAR NIENTE, wir hatten ein vollgepacktes Programm.

Weitere Glanzpunkte setzten natürlich die Turniere auf unserem gut gepflegten Heim-Golfplatz... vom Eröffnungsturnier mit Karin und Ruedi Ulmann, <Mannä gegä Frauä>, Basler Trophy Heidi Kölbener, Bären Trophy Sonja und Walter Rechsteiner, Auto Reisen Hirn, Ladies und Gentleman/Member Guest mit Raiffeisen Appenzell und viele, viele mehr bis zum Schlussturnier mit Vreni Eberle.

Danke und Vorschau 2020

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Sponsoren und an alle, die sich immer wieder bereit erklären unsere Ladies-Days grosszügig zu unterstützen und zu verschönern. Im Turnierkalender 2020 erwarten euch neun HCP, sieben Plausch, zwei auswärtige Turniere sowie eine Reise nach Bogogno Italien.

Ich hoffe und wünsche, dass die Ladies unter 50 noch viel mehr dabei sein können. Auch die jüngere Generation Spielerinnen ist in unserem Frauen-Club herzlich willkommen. Es hat sicher das eine oder andere interessante Turnier, das euch begeistern könnte.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen Winter und freue mich auf ein spannendes 2020.



MANNEGOLF 2019 – GUTE ERINNERUNGEN

DAS VERGANGENE GOLFFJAHR IST AUS MEINER OPTIK ERNEUT UNTER DEN GELUNGENEN SAISONS EINZUREIHEN, DENN DER AKTIVITÄTEN WAREN VIELE UND ERST NOCH GUTE BESUCHTE.



MATTHIAS HUTTER
MEN'S CAPTAIN

Nehmen wir es gleich vorweg, weil es kein Geheimnis ist: Mit dem bevorstehenden Jahreswechsel werde ich mein Amt als «Manne-Captain» beenden und an Stefan Wirth übergeben. Somit dehne ich meinen Saisonrückblick um ein wichtiges Kriterium aus.

Fünf Jahre Golffreu(n)de

Das kleine Wortspiel im Zwischentitel sagt schon fast alles aus, was ich in den vergangenen Captain-Jahren erleben durfte. Zum einen – das ist ja klar – genoss ich das Golfspiel in Gonten und auf diversen anderen Plätzen. Dies ganz einfach aus dem Grund, dass ich gerne Golf spiele. Zum andern habe ich nach dem «A-Sagen» versucht gemäss bestem Wissen und Gewissen auch das «B-Ausführen» zu vollziehen.

Ich konnte während den fünf Jahren nicht konsequent allen Anlässen aktiv beiwohnen, vermochte dann aber immer für die geeignete und kompetente Stellvertretung zu sorgen.

Sebedöni – herzlichen Dank!

In diesen Dank möchte ich explizit auch Bruno Weibel und Tashi Broger mit einschliessen, standen mir die beiden doch bei jedem Bedarfsfall ohne Wenn und Aber zur Seite.

Nach dieser Sequenz «Freude» gelange ich nun zum Thema «Freunde». Ich weiss sehr wohl zwischen den Begriffen Bekanntschaften und Freunde zu unterscheiden. Während meiner Captain-Tätigkeit habe ich von den Erstgenannten zahlreiche neue machen dürfen. Deren Wert schätze ich persönlich hoch ein, weil mir zwischenmenschliche Beziehungen per se viel bedeuten. Dass sich aus diesem Engagement sogar Freundschaften entwickeln konnten, ist keineswegs selbstverständlich, für mich dafür umso bedeutungsvoller.



Sanitär Wirth AG | Buchentalstrasse 27 | 9000 St. Gallen
T 071 243 30 80 | F 071 243 30 89
www.sanitaer-wirth.ch | info@sanitaer-wirth.ch

SANITÄR
WIRTH
LUFT WASSER WÄRME

So habe ich guten Grund, allen Euch «Manne» für Eure rege Teilnahme an den Turnieren und Ausflügen bestens zu danken. Ich zweifle nicht daran, dass Ihr diesen Teilnahme-Elan auch auf die Ära Stefan Wirth übertragen werdet!

Golfsaison 2019

Die meteorologischen Voraussetzungen waren zwar nicht übel, aber doch kaum mit dem Vorjahr zu vergleichen. So waren die feuchten Erlebnisse zu Beginn entsprechend etwas häufiger. Dies schien die «Manne» kaum zu beeindrucken, glänzten sie doch durch Präsenz und nicht durch Abwesenheit. Als Captain weiss ich diese Treue natürlich sehr zu schätzen.

Über die beiden Ausflüge nach Bergamo und ins Allgäu brauche ich mich an dieser Stelle nicht bis ins Detail zu äussern, weil separate Berichte darüber recht ausführlich im «The Green» erschienen sind. Soviel aber doch noch: Ich empfand es immer wieder als Ehre, wenn die Anmeldungen innert weniger Stunden eintrafen. In einzelnen Fällen musste ich sogar Absagen erteilen, weil das Kontingent ausgereizt war. Dies fiel mir jeweils schwer. Den betroffenen Kollegen danke ich an dieser Stelle nochmals für ihr Verständnis.

Besonderen Gefallen fand ich auch an der Tatsache, dass nicht wenige Spieler ihre Handicaps signifikant verbessern konnten, sodass der Eindruck nicht täuschen konnte, dass generell gut gespielt wurde.

Saisonrangliste Manne Brutto

1. Stefan Wirth (134)

2. Patrik Breitenmosser (121) und Michael Laimbacher (121)

Saisonrangliste Manne Netto

1. Markus Walt (150) und Robin Bigler (150)

2. Urs Schläpfer (149)



Vielseitiger Dank

Nebst dem Dank an die aktiven «Manne» drängt sich für mich auch jener an eine ganze Anzahl von Leuten auf, die mich in meiner Arbeit und zugunsten der ganzen Sektion immer wieder grossartig in Szene gesetzt haben.

So durfte ich einmal mehr auf zahlreiche grosszügige Sponsoren zählen, ohne die unser Spielbetrieb niemals so attraktiv hätte gestaltet werden können. Denn ein Turnier findet auch nach dem Spiel beim Rangverlesen statt.

Während meiner gesamten Captain-Zeit durfte ich mich auf den wertvollen Support von Andy Wöllner verlassen, wenn es darum ging, schriftliche Arbeiten – und dies nicht nur im Bereich der gewohnt ausführlichen Berichterstattungen – zu verrichten bzw. umfassendes Bildmaterial zu beschaffen.

Die Bereitstellung der Ranglisten innert kürzester Zeit ist jeweils nur ein Teil der Arbeit, die unsere beiden guten Seelen im Sekretariat erledigen. Sie sind nicht nur pflichtbewusst um viele Dinge besorgt, sondern sie begegnen uns ausnahmslos in bester Stimmung und mit grösster Hilfsbereitschaft.

Das Greenkeeper-Team leistete einmal mehr zuverlässige Arbeit, denn der vergangene Frühling begann wiederum mit zahlreichen Pilzbefällen auf den Greens, dem sie innert nützlicher Frist Herr wurden. Zudem vermochten sie die Schäden aus der Trockensaison 2018 weitestgehend zu beheben.

Dass wir jeweils den kulinarischen Teil standesgemäss geniessen durften, geht bekanntlich auf die gesamte Equipe des Restaurants Golf zurück. Nicht nur das Essen vermochte zu überzeugen, sondern auch der Service!

Schliesslich geht der Dank auch an die Familie Eberle, deren generöse Zusammenarbeit immer wieder zum Wohlgelingen unserer Golfsaison beitrug. Ich will mir gar nicht vorstellen, wie es wäre, begleitet von Dissonanzen einen Turnierbetrieb attraktiv zu gestalten.

Beste Wünsche

Zum Schluss meiner Captain-Zeit wünsche ich dem Golfclub Appenzell im Allgemeinen und den «Männern» dieses honorierten Clubs im Besonderen weiterhin viel Spass an unserem wunderbaren Sport, viele angenehme Golfsaisons und entsprechend zahlreiche Stunden beim gemütlichen Zusammensein. Einen ganz besonderen Wunsch gebe ich Stefan Wirth mit auf den Weg: Möge Dir das Captain-Amt ebenso viel Golfreue(n)de einbringen wie mir, damit auch Du die Erfahrung machen kannst, dass sich die Arbeit für diese tolle Truppe allemal lohnt.

DIE JUNIORENABTEILUNG

AUCH DIESES JAHR KÖNNEN WIR AUF EINE POSITIVE SAISON 2019 ZURÜCKBLICKEN – NEBST VIEL SPASS UND FREUDE IM TRAINING SIND AUCH GOLFERISCHE FORTSCHRITTE BEI DEN JUNIOREN SICHTBAR.



ANDY KRAPP
JUNIOREN-CAPTAIN

Unser Juniorenteam zählte 31 Kids (so nenne ich meine Girls und Boys) in den Jahrgängen 2001-2012; somit sind die Jüngsten sieben Jahre und die Ältesten 18 Jahre alt und die Trainingsgruppe-Zuteilung ist manchmal nicht einfach.

Trainingsgruppen optimieren

Die Trainings fanden jeweils mittwochs und samstags statt. Somit haben wir natürlich auch sehr grosse Unterschiede in den Spielklassen. Da werden wir auch in der nächsten Saison wieder versuchen, die Trainingsgruppen zu optimieren, manchmal ist weniger mehr.

Turnier-Erfahrung ist wichtig

Die diversen Turniere, U12 und U14, aber auch das Regioturnier wurde von diversen eigenen Junioren sowie auch aus der fast ganzen Schweiz besucht. Von der ASG wurden wir für die reibungslosen Durchführungen erneut gelobt. Erstmals war am Finaltag bei der U12 auch eine Appenzellerin, Aurora Hirn, qualifiziert. Sie wurde sehr gute Neunte.

Auch das Abschlussturnier in Form von Eltern und Kind-Turnier ist immer wieder ein Highlight, dabei können die Eltern, Götti, Gotti oder Bekannte mit den Kids ein Turnier spielen und sich gegenseitig herausfordern.

An der diesjährigen Clubmeisterschaft konnten wir Sophie Birkenhoff bei den Girls und dem Titelverteidiger David Nef bei den Boys, die verdiente Trophäe überreichen. Herzlichen Gratulation nochmals den Beiden.

Worte des Dankes – und Helfer sind gesucht

Selbstverständlich gelingt so eine gute Saison nur dank vielen Helfern. An dieser Stelle möchte ich mich einmal mehr bei den bei-



den Feen Christa und Petra, im Sekretariat bedanken. Beim ganzen Golfclub sowie dem Team vom Restaurant. Natürlich auch beim ganzen Trainerteam. Weiterhin sind Helfer in jeglicher Art für die Golfjunioren gesucht.

Freue mich jetzt schon auf die nächste Saison.

DIE SAISON IST EINFACH ZU KURZ...

KAUM HAT DIE SAISON BEGONNEN UND SCHON IST'S WIEDER VORBEI – DAS ZWEITE JAHR ALS SENIOREN-CAPTAIN «ÜBERSTANDEN» UND ICH DARF ÜBER EINE GELUNGENE SAISON INFORMIEREN.



**BRUNO
STURZENEGGER**
SENIOREN CAPTAIN

Der Saisonhöhepunkt war Valencia

Das Saisonfinale Mitte Oktober mit dem Ausflug für eine Woche nach Valencia war sicher einer der Höhepunkte der vergangenen Saison. So spielten wir auf sehr schönen, aber nicht ganz einfachen Golf Courses die ganze Woche bei sommerlichen Temperaturen und herrlichem Wetter. Auch die «Kultur» kam nicht zu kurz. Ein Ausflug in die Stadt der Künste, für deren monumentale, postmoderne Bauten der in einem Vorort Valencias geborene Star-Architekt Santiago Calatrava verantwortlich zeichnet, war ein einmaliges Erlebnis. Wusstet ihr, dass in St.Gallen ebenfalls interessante Bauten von diesem Architekten stehen? Daneben wurde viel gejasst, bei 24 Grad Wassertemperatur im Meer oder im Pool ausgiebig gebadet und natürlich gut gegessen. Einem Senior hat es so gut gefallen, dass er fast nicht mehr heimfliegen wollte. Nach kurzem «Überreden» (am falschen Gate) ist er dann aber doch wieder zurück ins Appenzellerland mitgekommen.

Saison-Rückblick im Detail

Im Frühjahr ging es mit 39 Senioren für drei Tage ins Engadin. Zwei tolle Golfrunden erwarteten uns in Lenzerheide und Zuoz. Leider ist dann der dritte Tag in St. Moritz/Samedan buchstäblich ins Wasser gefallen... Ich freue mich schon auf die beiden Reisen im nächsten Jahr mit dieser Truppe!

Der Start in die Saison der Seniorenabteilung erfolgte Anfang Mai mit einem 3er-Scramble-Turnier bei guten Wetterbedingungen. Oben aus schwangen Tashi Broger, Walter Friedauer und René Bosshard. Es folgte dann schon kurz darauf das Tournament of Champions. Für diesen speziellen Anlass wurden alle Senioren-Sieger der Saison 2018 eingeladen. Auch für die nächste Saison 2020 ist dieser Event geplant! In einer tollen Frühjahresform war Werner Brändli, der die Brutto- und Nettowertung für sich entscheiden konnte.



Ihr Partner

für Golf-Reisen



Wir machen Ihre Golf-Ferien
zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Gerne organisieren wir alles für Ihre nächste Golfreise.
Oskar Gabler | Geschäftsführer



ACS Reisen St.Gallen

Sonnenstrasse 6 | Spelteriniplatz | CH 9004 St.Gallen

Tel +41 71 244 63 24 | acs@acsreisen.ch | www.acs-golfreisen.ch





Es folgten total 16 verschiedene Turniere von Mai bis Oktober. Ob Meisterschaft- oder Freundschaftsturnier, mal gegen, mal mit den Ladies, oder auch auswärts z.B. bei unseren Freunden in Alvaneu oder auch in Gams. Viele unvergessliche Momente.

Mit dem vierten und letzten Turnier, das zur viel umkämpften Meisterschaft zählte, konnte ich folgenden Siegern gratulieren:

Stroke Brutto	
1.	Bruno Weibel (Seniorenmeister)
2.	Joe Meier
3.	Hans Bräm
Stroke Netto	
1.	Joe Meier
2.	Marcel Widmer
3.	Bruno Weibel
Stableford Brutto	
1.	Manfred Brechtbühl
2.	Ernst Zürcher
3.	Andy Wöllner
Stableford Netto	
1.	Beat Keller
2.	Manfred Brechtbühl
3.	Hansruedi Eugster
Supersenioren	
1.	Beat Keller
2.	Manfred Brechtbühl
3.	Rolf Schoop
Matchplay	
1.	Bruno Weibel (Sieger im Final gegen Ronald Schiess)

Den Abschluss der Spielsaison gewannen die Herren Keller, Saxer und Weibel mit 39 Brutto-Punkten (Texas Scramble).

Traditionell genossen dann die 51 Senioren die grosse Auswahl des feinen Metzgete-Buffets. Besten Dank an Karin, Ruedi und an die gesamte Küchen-/Service-Crew für die super Bewirtung über die ganze Saison!

Ausblick 2020

Auch 2020 ist wieder ein herausforderndes Programm für die Senioren geplant. Neu wird ein Triangulaire mit Lipperswil und Kyburg stattfinden. Ebenfalls wieder im Programm ist über alle Turniere der «Hole in One» Preis für ein Verwöhn-Wochenende im Tirol im Hotel Crystal. Bewährt hat sich auch die Umstellung für alle Senioren ab Abschlag gelb für alle Turniere. Da die Saison-Eclectic für viele zu wenig transparent ist, wird nächstes Jahr auf diese spezielle Wertung verzichtet und dient so der Vereinfachung unseres Spielplanes. Zu prüfen auf 2020 ist noch eine Erhöhung des Super-seniorenalters. Mittlerweile spielen mehr als die Hälfte Ü70 an unseren Seniorenturnieren... Als Highlight sehe ich auch nächste Saison die beiden Seniorenreisen: ein dreitägiger Ausflug in den Süden von Deutschland, an den Untersee/Konstanz mit den eigenen Fahrzeugen und eine fünftägige Busreise ins Piemont nach Norditalien. Ihr seht, es lohnt sich, fit durch den Winter zu kommen, um so gerüstet zu sein für die vielen Events der Saison 2020 mit der Seniorenabteilung!

Solch ein Programm durchzuführen ist nur dank der grossen Unterstützung durch Christa und Petra möglich. Ohne ihre Hilfe könnte unser Jahresprogramm mit über 380 Senioren und so vielen Turnieren kaum bewältigt werden. Vielen Dank auch an Ruedi Eberle und an das gesamte Greenkeeper-Team, die wieder die ganze Saison einen perfekten Platz zur Verfügung stellten.

25 JAHRE GOLFCLUB APPENZELL

WIR SCHREIBEN GESCHICHTE – DER GOLFCLUB APPENZELL KANN IM 2020 SEINEN 25. GEBURTSTAG FEIERN – IM JUNI 1995 FAND DIE GRÜNDUNG IM BÄREN IN GONTEN STATT.



CHRISTINA BÄRTSCH
VORSTANDSMITGLIED

25 Jahre Golfclub Appenzell

An einem Samstag, dem 17. Juni 1995 wurde der «Appenzeller Golfclub Gonten» von 21 Gründungsmitgliedern im Hotel Bären in Gonten gegründet. Eine einzige Frau, nämlich Andrea Haltiner aus Montlingen, war unter den zwanzig dominierenden Männern bei der Gründung dabei – immerhin.

In drei Etappen wurde damals die 9-Loch Golfanlage gebaut. Angefangen wurde aber etwa nicht mit der Bahn 1, sondern mit den Bahnen 7, 8 und 9. Es folgten dann die Bahnen 1, 2, 3 und 4 und zum Schluss 5 und 6. Die Realisation war im Dezember 1996 abgeschlossen und am 21. Juni 1997 fand der offizielle Eröffnungs-Anlass mit 300 geladenen Gästen statt. Mit dem Schlagen des goldenen Balls durch Josef Rusch wurde der erste privat erstellte Golfplatz der Schweiz für die Öffentlichkeit freigegeben. Die Anlagekosten betragen rund zwei Millionen Franken. Bei der Eröffnung des Golfplatzes hatte der Club rund 70 Mitglieder.

Jubiläumsturnier und Feier 2020

Fast auf den Tag genau feiern wir am Samstag, 27. Juni 2020 unser 25-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Geburtstages sind verschiedene Turniere für gross und klein geplant. Es soll ein Tag voller Freude, Spass und Unterhaltung sein.

DAS Highlight in unserem Turnierkalender 2020. Am Abend, zu dem wir euch liebe Mitgliederinnen und Mitglieder natürlich erwarten, wird gefeiert und getanzt. Und auch ein Showteil wird nicht fehlen. Streicht euch also bitte den 27. Juni 2020 dick in eurem Kalender an! Weitere Infos werden folgen.

Für unser Jubiläumsjahr hat Melanie Domeisen ein Jubiläumslogo kreiert, das uns das ganze Jahr hindurch begleiten und uns an unseren Geburtstag erinnern wird.



GOLFCLUB APPENZELL
25 JAHRE

DRITTER PODESTPLATZ IN FOLGE

**IC LADIES – ZIELSETZUNG: NACH AUFSTIEG DEN LIGA-ERHALT SICHERN...
RESULTAT: GROSSER ÜBERRASCHUNGSCOUP = 3. RANG UND WIR KÖNNTEN ERNEUT
NOCH EINE LIGA HÖHER SPIELEN.**



SOPHIE KELLER
IC-CAPTAIN DAMEN B1

Vom «Underdog» zur Überraschung

Unverhofft kommt oft – nach zwei unerwarteten Aufstiegen in Folge ist uns in diesem Jahr ein weiterer Überraschungscoup geglückt: Von unserem ersten Auftritt in der Klasse B1 brachten wir die Bronzemedaille mit nach Hause. Der Jubel war riesig, wir konnten es kaum glauben.

Intensiver Fight – grosse Begeisterung

Die zwei Wettkampftage beim OSGC in Niederbüren waren intensiv. Nicht nur die schmalen Fairways und ultraschnellen Greens brachten uns immer wieder ins Schwitzen, dafür sorgten auch die hochsommerlichen Temperaturen von über 30°C. Die Kombination von Sonne, unzähligen Bunkern und Wasserhindernissen liess bei der einen oder anderen Spielerin auf dem Platz echtes Beach-Feeling aufkommen. Wir konnten uns mit diesen Bedingungen jedenfalls gut anfreunden, was sich auch in unserem Score niederschlug. Als «Underdog» und mit gehörigem Respekt vor der starken Gegnerschaft waren wir in die Foursomes gestartet und landeten, zu unserer eigenen Überraschung, nach der ersten Runde auf dem zweiten Platz.

Spätestens beim Blick auf dieses Tableau war allen im Team klar, dass für uns mehr als nur der Klassenerhalt möglich ist. Beim abendlichen Dinner haben wir uns nebst der körperlichen Stärkung auch mental auf den nächsten Tag und die Einzel eingeschworen. Wohlwollend unterstützt wurden wir dabei von einer der Referees, die sich zu uns an den Tisch gesellte und aus ihrer Sympathie für uns Appenzellerinnen keinen Hehl machte. «Wir sollten die Fahnen der Ostschweiz hochhalten», gab sie uns zum Schluss noch mit auf den Weg. Wir haben uns ihre Worte zu Herzen genommen: Laura (84), Vanessa (87) und Gaby (88) legten am Sonntag mit ihren Runden den Grundstein für unseren Erfolg. Bis dieser allerdings unter

Autos – Emotion pur!

Unterhalt – Revision – Elektrik – Restauration



Sportgarage Leirer AG

CH-9063 Stein

Tel. +41 (0)71 368 50 30

CH-9016 St.Gallen

Tel. +41 (0)71 250 09 01

www.leirer.ch







Dach und Fach war, mussten wir bis zum allerletzten Flight bangen. Als unser dritter Platz dann aber feststand, gab es kein Halten mehr. Wir haben die Siegerehrung im Niederbürener Clubrestaurant ausgiebig genossen, was beim Chef de Service nicht unbedingt Begeisterungstürme auslöste...

Erfolg genießen und Planung fürs 2020 machen

Wie geht es jetzt weiter? – Für uns besteht nun die Möglichkeit, unser Team im nächsten Jahr für die Klasse A3 anzumelden. Dies ist aber an bestimmte Bedingungen geknüpft. Wir werden die Sache in unserem Team deshalb erst einmal besprechen und dann im Frühjahr entscheiden, welche Option wir wählen. Bis dahin genießen wir einfach unseren Erfolg und blicken (mit einem zufriedenen Smile) zurück auf ein aufregendes und tolles Wochenende bei unseren Nachbarn in Niederbüren.



Hotel Landgasthof Eischen

Herzlich Willkommen

Treten Sie ein, spüren Sie die Appenzeller Gastlichkeit, fühlen Sie sich willkommen und lassen sich von uns kulinarisch verzaubern.

NEU Panoramasaal mit Blick über das Appenzellerland. Wunderschöner neuer Hotelbereich, grosse, heimelige Zimmer auf höchstem Niveau. Mit Haus eigenem Wellnessbereich. Panoramaschwimmbad, Biosauna, Finnisschauna, Aroma-Dampfbad, Outdoor-Whirlpool, Ruheräume etc.

Wir freuen uns Sie bei uns zu begrüssen.

Familie Inauen

Hotel Landgasthof Eischen – Kaustrasse 123 – 9050 Appenzell

Tel. 071 787 50 30 – Fax 071 787 56 60 – www.eischen.ch – info@eischen.ch



Immer da, wo Zahlen sind.

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

**Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen,
dankt es Ihnen die ganze Region.**

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Raiffeisenbank Appenzell

Hauptgasse 41 | 9050 Appenzell | www.rbappenzell.ch

RAIFFEISEN

ALLES HAT EIN ENDE...

...NUR DIE WURST HAT ZWEI. – VOM ZWANGSOPTIMISTEN MIT AUFSTIEGS-TRÄUMEN ÜBER CREMESCHNITTEN UND EINEM UNTERIRDISCHEN FEINSCHMECKER-LOKAL BIS ZUM DUSELIGEN LIGA-ERHALT.



STEFAN WIRTH
PAST IC-CAPTAIN
A-TEAM

Der Optimist

Nun gut, Anfang Jahr habe ich mal vom Aufstieg geschrieben... Meine Eltern und meine Teamkollegen sagen ich sei Zwangsoptimist. Und Sie sollten einmal mehr Recht behalten.

Ich spürte schon bei mir zuhause am Opening-Grill unseres Interclub-Teams, dass ich wohl der einzige bin, der uns wirklich eine Aufstiegschance gibt. Für mich stellte sich nur die Frage, ob wir auf Platz eins oder zwei landen. Der Rest des Teams vergnügte sich währenddessen an Jan's Cremeschnitte und malte sich einen Platz im unteren Mittelfeld aus.

Neuchâtel und die Feinschmecker

Als es im August Ernst galt, reisten wir wie üblich am Donnerstag an und spielten unsere Proberunde. Nach neun Löchern wurde es uns aber zu bunt, da wir gefühlt vier Stunden für 9-Loch brauchten und wir ja auch nicht mehr zwanzig sind. Wir beschlossen,



unsere Kräfte einzuteilen und am nächsten Tag nochmals 18-Loch zu spielen. Schliesslich ging es erst am Samstag los.

Neben dem Golfen bereitete uns in Neuchâtel auch die Suche nach einer geeigneten Essenstätte für Jan und Mike einige Probleme. Mit diesen zwei kleinen Feinschmeckern kann man nicht einfach so in jedes Lokal! Jedoch sind diese Ausflüge dann immer gut für eine Geschichte, welche wir noch unseren Enkel erzählen können. So war es auch dieses Jahr. Wir landeten schlussendlich in einem absolut unterirdischen Restaurant, und wir alle, aber vor allem Jan, hatten Mühe, die «Contenance» zu bewahren.

Liga-Erhalt mit Dusel

Aber jetzt zum Golf. Der Samstag verlief durchgezogen und wir konnten uns im vorderen Mittelfeld – mit ein wenig Luft nach hinten – positionieren. Alles andere als überragend war unser Golf, und wir mussten uns eingestehen, dass wohl alle dieselben Probleme hatten. Neuchâtel ist nicht einfach!

So gingen wir mit gemischten Gefühlen ins Bett und wollten am Sonntag unser Glück, mit ein wenig Unterstützung von Können, nochmals versuchen. Leider hatten wir kein Glück. Wir brachten zwar zwei Resultate um die 80 herein, jedoch waren dann die anschließenden Resultate mit 90 und mehr (inkl. Dalmatiner) zu schwach, um unseren Platz zu halten.

So mussten wir bis am Schluss rechnen und zittern. Nach banger Stunden stand dann aber fest, dass wir die Liga doch noch halten können. Mit sehr viel Dusel...

Mike übernimmt

So kamen wir in meiner letzten Saison als Interclub-Captain mit einem blauen Auge davon.

Ich werde das Amt nach fünf überragenden Jahren mit unglaublich vielen guten Geschichten und schönen Ausflügen an Mike Gassner, Vizeclubmeister, weitergeben. Absolut ohne jeden Zweifel bin ich mir sicher, dass er der Richtige ist und einen hervorragenden Job machen wird! Ich wünsche ihm viel Erfolg und freue mich auf weitere Abenteuer unter seiner Leitung.

AUFSTIEG VERPASST

DAS INTERCLUB B3-TEAM KONNTE DEN HEIMVORTEIL LEIDER NICHT NUTZEN UND VERPASSTE DAS ZIEL ‹AUFSTIEG› MIT DREI SCHLÄGEN RÜCKSTAND SEHR KNAPP.



FABIO ZELLER
IC-CAPTAIN
HERREN B-TEAM

Bei Traumwetter und besten Platzverhältnissen durften wir als Gastgeber in Appenzell beim Interclub B3 starten. Der Golfplatz Gonten war in einem top Zustand. Die Fahnenpositionen auf den Greens erforderten jeweils volle Konzentration und genaues Spiel.

Rang 3 nach dem ersten Tag...

Mit grossen Zielen gingen wir am Samstag an den Start. Unser Team spielte sehr seriös und erreichte nach dem Doppel den dritten Zwischenrang und hatte nur vier Schläge Rückstand zum führenden Team.

Am Sonntag starteten wir voller Motivation in den zweiten Turnier-Tag. Leider konnte das Team die gewünschte Leistung nicht abrufen. Mit dem Endresultat von insgesamt 587 Schlägen und somit drei Schlägen Rückstand zum drittplatzierten Team (Austiegsplatz) erreichten wir den sechsten Schlussrang. (Sieger: Alvaneu Bad 577 Schläge).

Das Team B3 war vertreten durch: Michael Laimbacher, Michael Noser, Michael Volkart, Michael Büchler, Nicolas Knechtle und Fabio Zeller. Ein grosses Dankeschön an Andi Mettler, der unser Team grossartig unterstützte.

Dank an die Helfer

Von den Gast-Mannschaften haben wir zur Durchführung der B3-IC-Meisterschaft viel Lob bekommen. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer und dem GCA für die gute Organisation!



IC SENIOR LADIES 3 – PLATZABTAUSCH!

WEIL DER WINTER IM SAANENLAND SPUREN HINTERLASSEN HAT, IST DER GOLFCLUB GRUYÈRE KURZFRISTIG ALS WUNDERBARER GASTGEBER EINGESPRUNGEN.



IRENE HERMANN
IC-CAPTAIN
SENIOR LADIES 3

Der GC Gstaad im Saanenland wurde vom üppigen Winter arg gebeutelnt, sodass die Interclub Meisterschaften kurzfristig verlegt werden mussten. Der Golfclub Gruyère stellte den Anlass innerhalb zwei Wochen auf die Beine. Der Golfplatz Gruyère schmiegt sich terrassenförmig an die sanften Hügel über dem Greyerzersee und hat so seine Eigenheiten, mit vielen Ups and Downs, schmalen Fairways und mit (sage und schreibe) 8 Par 3. Wetter- Platz- und Temperaturkonditionen waren wunderbar, die Betreuung vom Club ebenso.

Gute Leistung und Rang 5

Nach den Foursomes am ersten Tag lagen wir auf Platz 10. Am zweiten Tag im Einzel erzielten wir alle – Gabriella Brändli, Ruth Scheid-



egger, Silvana Blaser Widmer und ich – hervorragende Resultate und damit kämpften wir uns auf den 5. Schlussrang vor. Die Frage ist immer dieselbe, war noch mehr möglich? Wenn, dann und dort?! Wir sind überzeugt, unsere Stärken gezeigt zu haben und fahren zufrieden in die Ostschweiz zurück.

Im nächsten Jahr fahren wir ins Wallis; IC Senior Ladies 3 findet im Juli 2020 in Sion statt.

Ein herzliches Dankeschön von unserer Mannschaft an unseren Golfclub für die grosszügige Unterstützung sowie für die zur Verfügung gestellten Range Bälle.

◀LINKS-GOLF▶ IM WALLIS

AUF DEM EINZIGEN LINKS-GOLFPLATZ DER SCHWEIZ (GC LEUK-SUSTEN IM WALLIS) ERREICHEN DIE SENIOREN DEN 14. PLATZ UND KONNTEN SO DEN LIGAERHALT SICHERN.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED
IC-CAPTAIN SENIORS 2

Liga-Erhalt!

Ein Aufstieg in die oberste Liga konnte kein Ziel sein. Das Team Appenzell war von den Handicaps der einzelnen Spieler her eher im hinteren Bereich des Startfeldes zu finden. Dennoch konnte der Ligaerhalt (Rang 14) gesichert werden. Mit einer 75er-Runde (drei über PAR) erreichte Beat Sonderegger das drittbeste Tagesresultat aller Teilnehmer.

Das Wallis war eine Reise wert und die reifen Aprikosen und das Raclette waren nicht das Einzige, was genossen wurde; auch für Wein ist das Wallis bekannt. Der starke TeamSpirit wurde an den

LINKS-GOLF – EINE KURZE BEGRIFFSERKLÄRUNG

◀St. Andrews Old Course>, ◀Carnoustie> sind zwei Namen von berühmten Links-Courses. Mit dem Begriff ◀Links-Course> wird eine besondere Art von Golfplatz bezeichnet, die den ursprünglichen Plätzen in Großbritannien nachempfunden ist. Starke und unverhofft wechselnde Winde, harte Sandböden, wellige Fairways und sogenannte ◀Topfbunker> sind Merkmale von Links-Courses und machen diese besonders reizvoll.

BESPIELBARKEIT

Linksplätze sind bei fast jeder Witterung sinnvoll bespielbar. Bei Nässe drainieren die kargen Sandböden so gut, dass sich im Gegensatz zu den bei Inlandsplätzen üblichen Lehmböden kein Schlamm oder Matsch bildet. Frost ist aufgrund der Küstenlage sehr selten und auch extreme Trockenheit im Sommer, wenn Lehmböden bereits großzügig gewässert werden müssen, übersteht das Linksland problemlos. Die Fairways sind dann zwar sehr hart und schnell, behalten aber dennoch ihre Elastizität, so dass sich ideale Lagen für den Golfball ergeben.

Weitere Informationen zu ◀Links-Course> hier:
[https://de.wikipedia.org/wiki/Links_\(Golf\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Links_(Golf))



Abenden feierlich und gebührend gefeiert. Im nächsten Jahr geht die Reise zum Golfclub Wylhof.

Für Appenzell spielten Carlo Höhener, Beat Sonderegger, Ueli Widmer, Andy Mettler, Martin Dörig und Bruno Weibel. Das Team dankt dem Golfclub Appenzell für die monetäre Interclub Unterstützung.

ÜBERRASCHEND DRITTE

DAS EINGESPIELTE TEAM (HANS BRÄM, WERNER BRÄNDLI, HERBERT KRAPF UND NOTKER WIRTH) HOLEN AUF DEM GOLFPLATZ DIETSCHIBERG DIE BRONZE-MEDAILLE.



NÖGG WIRTH
IC-CAPTAIN 60+

In die Zentralschweiz...

Dieses Jahr reisten wir ausnahmsweise nicht durch die ganze Schweiz um uns mit den anderen Interclubmannschaften in der obersten Liga zu messen. Nach Montreux und Maison Blanche in der Westschweiz ging es dieses Jahr an den Vierwaldstättersee, zum Golfclub Luzern. Der Golfplatz Dietschiberg steht auf dem gleichnamigen Luzerner Hausberg, eine wunderschöne Anlage. Der Platz ist von Gelb nicht allzu lang, vergleichbar mit unserem Golfplatz von Weiss. Pro vorgegebenem Golfschlag mussten ca. 155 m überwunden werden. Bei uns in Gonten sind es von Weiss 152 m. Also eine durchaus vergleichbare Ausgangslage, zumal die Grüns auch nicht die allerschnellsten waren. Das Alles stimmte uns zuversichtlich. Und wir Vier, Hans, Wänä, Herbert und ich sind ja ein eingespieltes Team mit schon mehr als 10 Jahren Interclub-Senioren Erfahrung.

Am Dienstag spielten wir unsere Proberunde bei sehr wechselhaftem Wetter. Nach 14 gespielten Löcher mussten wir leider abbrechen, ein heftiges Gewitter zog über den Dietschiberg. Im Laufschrift die einen, im Golfcart die anderen, erreichten wir das Clubhaus ziemlich nass. Anschliessend fuhren durch den mühsamen Luzerner Feierabendverkehr in unser Hotel. Nach einem kurzem recovery-break trafen wir uns zum obligaten Jass Abend.

Rang 1 nach dem ersten Tag

Gut ausgeruht spielten wir bei schönstem Sommerwetter am Mittwoch das Doppel. Hans/Wänä mit sehr guten 75 und Herbert/Nögg mit guten 80 liess uns träumen: Wir lagen an der Spitze! Allerdings mit nur zwei Schlägen Vorsprung auf die Verfolger. Alles war offen, alles war möglich. Da die feine Verköstigung am Vorabend in unserem Hotel uns wohl gut getan hatte, änderten wir nichts an unserem Abendprogramm: Fein essen und ehrgeizig jassen.



Am Donnerstag zeigte sich die Innerschweiz nochmals von ihrer schönsten Seite: Sonniges Wetter, gute Fernsicht, traumhafte Bergkulisse und dazu ein schöner Blick auf die Stadt Luzern. Leider wurden wir in den Einzel noch etwas zurückgebunden, keinem von uns gelang eine aussergewöhnliche Leistung. Aber da waren wir nicht die Einzigen, alle Teams hatten Mühe, Glanzresultate zu spielen. Typisch für einen Interclub Wettbewerb. Unsere Resultate reichten dennoch für den sehr guten 3. Platz. Auf diese Medaille in der höchsten Spielklasse sind wir mächtig stolz. Denn mit unserem Durchschnittsalter von 69 Jahren gehören wir auch in der Kategorie 60+ nicht mehr zu den Jüngsten.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an den Club für die finanzielle Unterstützung und an Ruedi Eberle für die Range Bälle. Erst die machen ein solches Resultat möglich.

MID AMATEURS – SCHWEIZER MEISTER!

WIR SIND SCHWEIZER MEISTER! ZUM ERSTEN MAL GELANG ES EINEM TEAM DES GOLFLUB APPENZELL EINEN NATIONALEN GOLF-TITEL INS APPENZELLERLAND ZU HOLEN.



HEINZ FRISCHKNECHT
CAPTAIN
MID-AMATEURS

«Swiss Mid-Amateurs» neu im ASG-Jahreskalender

Der schweizerische Golfverband ASG nahm die seit Jahren erfolgreich stattfindende Turnierform «Swiss Mid-Amateurs» in ihr Jahresprogramm auf. Just in diesem Jahr wurde erstmals eine 3. Division lanciert, welche – wie wir jetzt wissen – den Appenzellern ihr grosses Glück bescheren sollte. Nebst eines Teams, welches unter der Leitung des Captains Michael Noser in der 2. Division spielte und in der ersten Runde ausschied, wurde neu ein Team für die 3. Division nominiert und von mir als Captain betreut. Die ASG hat dabei folgende Spielform fixiert: Matchplay – drei Doppel, sechs Einzel (total max. neun Punkte pro Partie) – Finale: sechs Einzel (keine Doppel).

Die Gruppenphase

Die Auslosung zur diesjährigen Meisterschaft schien «machbar» und so stiegen die Mannschaft erstmals am 9. Mai 2019 in unser Team-Fahrzeug «Rossignol», welches von Andy Mettler grosszügig für das erste Auswärtsspiel in Rheinfelden zur Verfügung gestellt wurde. Seriös wie wir sind, hat es sich ausbezahlt, dass wir zwei Wochen zuvor eine Proberunde, damals noch mit meterhohem Rough, gespielt haben und die schwierigen Löcher (wie z.B. die 9) mehrmals mit unterschiedlichen Schlägern (und auch Bällen...) versucht haben. Die grosse Überraschung an jenem Sonntagmorgen um 07:00 Ortszeit war dann der Fakt, dass das ganze hohe Rough gemäht war und uns Spielern schon mal grosse Erleichterung bescherte. Der Rest war dann Formsache: wir konnten auswärts die ersten 5 Punkte einfahren und gewannen 5,5 zu 3,5.

Der nächste Gegner Zumikon II erschien nicht zu unserem ersten Heimspiel und kassierte dadurch eine Forfait-Niederlage (der Termin mit diesem Gegner war drei Monate zuvor mündlich und schriftlich vereinbart worden...).

Schliesslich kam es in der Gruppenphase zur entscheidenden dritten Partie: das mit uns ex-aequo führende Lägern (beide mit dem Punktemaximum an der Spitze) traf am 7. Juli bei besten Bedingungen auf ein entfesselttes Appenzell in Gonten. Wir gewannen mit 6:3.

Viertelfinale gegen Klosters

Das Team des GC Appenzell konnte sich als Gruppenerster für die Viertelfinals mit Heimrecht qualifizieren und traf am 4. August auf den GC Klosters. Erinnerungen wurden wach, weil wir vor Jahren bereits einmal in Klosters weilten und damals nur mit einem blauen Auge davon kamen. 2019 sollte aber das Jahr der Appenzeller werden: mit 8:1 konnte dieses Viertelfinale überzeugend gewonnen werden und der Jubel für die Qualifikation für das Final-Wochenende im September war riesengross!



Finales Wochenende beim GC Obere Alp

Nun galt es, das bestmögliche Team für das wichtige Final-Wochenende vom 27./28. September 2019 beim Golfclub Obere Alp (Stühlingen) zu nominieren. Einige Spieler mussten leider bereits im Vorfeld für dieses Weekend forfait geben, auch der Captain selbst. Mit gutem Gewissen konnte diese grosse Verantwortung unserem Vize-Captain, Beat Sonderegger, übertragen werden. Zusammen wurden folgende «Glorreichen 6» nominiert, welche Appenzeller Sportgeschichte schreiben sollten: Beat Sonderegger, Playing Captain/Christopher Scherrer/Peter Schwager/Andi Mettler/Andres Breitenmoser/Tashi Broger. Die restlichen Team-Mitglieder sind Heinz Frischknecht, Captain/Oliver Vogt/Martin Bärtsch /Josef-Anton Hersche/Andy Krapf und Bruno Loher.

Erster Gegner war «La Gruyère» – von dort kommt also nicht nur feiner Käse – sondern dort wird auch gut Golf gespielt. Grosse Nervosität unsererseits war nur in einigen Partien zu Beginn zu spüren. Die Euphorie und das «an sich glauben» machte Kräfte frei und liessen einige unserer Team-Mitglieder über sich hinauswachsen und den Gegner in die Knie zwingen. Bereits am Freitagvormittag erreichte uns ein SMS von Andi Mettler auf unserem Segeltörn mit dem Zwischenresultat nach 3 Spielern: 2,5 zu 0.5. Es musste also nur noch ein einziger Punkt in drei Partien erspielt werden, um das grosse Ziel «Finale» zu erreichen. Und eine Stunde später war alles klar: der GC Appenzell sollte bei der ersten Teilnahme in der 3. Division gleich auf Anhieb den Einzug ins Finale schaffen: 4:2-Sieg über La Gruyère.

Finale – Vorfreude, Nervenstärke, Sieg, Emotionen

Noch einmal ein bisschen Feiern am Freitagabend («nur ein bisschen Tashi?!») und dann sollte das ganz grosse Ziel «Schweizer Meister» ins Visier genommen werden. Der Gegner am Samstag war wiederum ein welsches Team «Bossey» aus Genf. Dieser Club stellte übrigens in jeder Division ein Team am Final-Weekend. Nicht schlecht.

Unsere Appenzeller Cracks, von der Spielstärke der Welschen gewarnt, waren voller Selbstvertrauen und äusserst spiel- und ner-



venstark so dass sie den Finalgegner über weite Strecken dominieren und schliesslich den ganz grossen Triumph einfahren konnten: Das «Mid-Amateurs»-Team des GC Appenzell gewinnt mit 4,5 zu 1,5 und wird erstmals in seiner Clubgeschichte Schweizer Meister! Was für ein Gefühl, welche Emotionen... Video-Calls und Selfies wurden in die halbe Welt verschickt und die Freude des ganzen Teams (playing und non-playing Members) ist unbeschreiblich! Wir haben 2019 alle Partien gewonnen und sind bis und mit Finale ungeschlagen geblieben – was für ein Jahr.

Ich bin stolz, Teil dieses Appenzeller Teams sein zu dürfen und gratuliere allen Schweizer Meistern von Herzen zu diesem tollen Erfolg. Es ist schön zu sehen, was ein Team mit ausserordentlichem Teamgeist und guter Stimmung für Leistungen erbringen kann: wenn's einem Spieler mal nicht lief, wuchs ein anderer über sich hinaus und schuf die Sensation: Chapeau!

DAS INTERVIEW ZUM THEMA GOLF

ES GIBT IMMER WIEDER INTERESSANTES ÜBER UNSERE MITGLIEDER ZU ERFAHREN. IN DIESER AUSGABE IM INTERVIEW MIT BETTINA FLEISCH, UNTERNEHMERIN, RÜTHI SG.



MATTHIAS NAEF
REDAKTOR



BETTINA FLEISCH
MITGLIED

Hallo Bettina, Deine Spontan-Antwort zum Wort «Golf»?

Pure Erholung. Gepflegte, grüne Wiesen, weiter Himmel, die Aussicht auf ein gutes Essen nach dem Spiel und natürlich das unglaublich befriedigende Gefühl, einen Ball richtig sauber getroffen zu haben.

Wie ist die Golfsaison für Dich verlaufen? Erfolge?

Meine Saison ist gemischt verlaufen: ich habe mit Hexenschuss angefangen und mit guten Spielergebnissen aufgehört. Ich bin aber gegen meinen Partner Pascal als Siegerin aus der Golfsaison gegangen. Das macht mich rundum zufrieden. ;-)

Wie würdest du Dich beschreiben? Auf dem Golfplatz?

Auf dem Golfplatz bin ich geduldig, obwohl das sonst nicht zu meinen Stärken zählt, aber sonst konzentriert und relaxt.

Privat?

Ja, wie bin ich privat? Da müsste man eher mein Umfeld befragen, aber ich denke, dass ich eine ziemlich umgängliche Person bin.

Stichworte Rheintal, Appenzell, Montafon, Spanien, ...?

Nun, Appenzell gehört meine Liebe. Das ist klar. Ich bin in meinem Leben schon sehr viel gereist und jedes Mal wenn ich über die sanften Hügel wieder nach Hause fahre, bin ich dankbar, dass mich das Schicksal hierher geführt hat. Im Montafon bin ich geboren, habe meine Familie noch dort, bin aber nur noch seltene Besucherin, im Rheintal finde ich berufliche Befriedigung und in Spanien bin ich jedes Mal traurig, wenn ich wieder heim fliegen muss. Ich könnte immer noch ein bisschen länger bleiben.

Bettina, die Business-Frau... was hat Dein Beruf und Golf miteinander zu tun?

Im Berufsleben muss man auch immer wieder mal eine Niederlage einstecken und man darf deswegen nicht den Kopf in den Sand stecken...

Noch was Spezielles zu Dir?

Spezielles? Ich bin sehr abenteuerlustig: Ich habe mit 18 den Flugschein gemacht und bin dann mit meinem damaligen Freund mit einer kleinen Cessna den Süden von Amerika abgeflogen. Es ging von Memphis, über New Orleans, entlang der Südküste rüber nach Florida und dann von Atlanta mit dem Linienflieger wieder nach Hause. Das war ein halbsbrecherisches Abenteuer; schön, aber heute würde ich das nicht mehr wagen.

Heute spiele ich lieber Golf ;-)

Wieviel Jahre spielst Du bereits Golf und wann hast Du in Gonten zu spielen angefangen?

Seit 2003; das steht auf meinem ersten Driver, den ich von Pascal bekommen habe. Kann ich also nicht so schnell vergessen. Steht übrigens noch was Nettes drauf, das verrät ich hier aber nicht.

Warum hast Du gerade Gonten gewählt?

Ich hab natürlich Gonten gewählt, weil ich damals schon in Appenzell verliebt war. Doppelt.

Handicap-Kurve... Ziele? grosse Sprünge?

Es gibt wohl kaum einen Sport, der einen so fordert wie Golf. Ich habe zwar keine grossen Kurven gemacht (mindestens nicht im Golf), aber jetzt stagniere ich schon seit einigen Jahren auf dem aktuellen Niveau. Jetzt müsste ich wohl üben, um weiter nach unten zu kommen, aber das ist mir nicht so wichtig. Bei mir kommt Spass vor Sieg.

Wie sind Deine Golfbälle beschriftet? Grund dafür?

Meine Golfbälle werden mit einem netten Smily beschriftet. Jemand hat mir mal gesagt, «wenn man den Ball anlächelt, spielt er auch lieber mit».

Kennst Du die neuen Golfregeln schon? Konntest du dich bereits mit einigen Neuerungen anfreunden?

Ja klar, ich kenne die neuen Golfregeln. Im Grossen und Ganzen sind die Neuigkeiten zu begrüßen, die ein schnelleres Spiel begünstigen, aber wir sollten aufpassen, dass wir den Golfsport nicht übermodernisieren, v.a. wenn es um die Etikette geht. Das wäre schade. Es muss ja nicht immer alles erlaubt sein.

Wer ist Dein Vorbild auf dem Golfplatz?

Mein grosses Vorbild im Golf ist natürlich Tiger Woods. Es zeugt von einer unheimlichen Kraft, wenn man es schafft, nach einem derartigen Absturz wieder die Spitze zu erklimmen.

Wie lautet Dein Golf-Motto?

Don't think – don't look. Dann hat man die nötige Lockerheit.

Was ärgert dich auf dem Golfplatz?

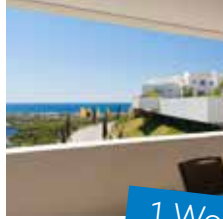
Auf dem Golfplatz ärgern mich Leute, die herumfluchen und ausfällig werden. Das ist unnötig. Ist ja jeder selber Schuld und es bringt nichts.

Welches ist Dein Lieblings-Loch?

Meine Lieblingslöcher sind die schwierigen Löcher. Auf jedem Platz. Ich mag die Herausforderung.

Gibt es ein Gegenstück zum Lieblings-Loch?

Neein... Bei mir wird jedes Loch zum Lieblingsloch, wo ich es schaffe, ein Birdie zu machen.



1 Woche
4 Personen € 1000.-

Hola im Los Flamingos Golf Resort in Marbella

Sonnenverwöhntes Ferienparadies für Anspruchsvolle,
mit Golf, Wellness, Fitness, traumhaftem Meer und viel
spanischer Lebensfreude ...

Jetzt gleich mehr Infos:

www.marbellagolf.ch

Bettina Fleisch & Pascal Hirn



Spielst Du bei Turnieren immer auf Sieg?

Nein, jedes Turnier ist für mich wie das erste. Ich versuche natürlich mein Bestes zu geben und ärgere mich, wenn es nicht so gut läuft, aber auf Sieg zu spielen, das wäre vermessen bei meinem Status.

Wie hast Du es mit den Flight-PartnernInnen?

Ich habe wahrscheinlich das Glück, immer die nettesten Flight-PartnerInnen zugeteilt zu bekommen. Es gibt kaum Leute, mit denen ich wirklich nicht gerne spiele und wenn, dann, die Überehrgeizigen. In meiner Freizeit brauche ich keinen Stress.

Waren meine Interview Fragen zu direkt für Dich?

Du darfst mich alles fragen, was du willst...

Hast Du noch einen Gedanken zum Interview-Abschluss?

Ich hab mich mega gefreut, dass ihr mich für dieses Interview angefragt habt, obwohl ich nicht allzu gerne über mich selber spreche und finde es toll, dass ihr euch für unser «Green» so engagiert. Danke!

PS... was Du noch sagen möchte...

Viele Leute erzählen uns, dass wir uns glücklich schätzen dürfen, so ein tolles Club-Leben zu haben. Ich finde, sie haben recht!

BETTINA FLEISCH, DIE BUSINESS-FRAU

Seit 2005 ist Bettina Fleisch Inhaberin u. CEO der Sántis Packaging AG sowie der Sántis J. Göldi AG in Rüthi. Das Unternehmen, welches seit jeher in Familienbesitz ist, wurde 1922 als Sántis J. Göldi AG gegründet und spezialisierte sich auf die Herstellung der bekannten Sántis+ Batterien. In den 50er-Jahren hat die Firma damit begonnen, Kunststoffteile herzustellen, die für die Batterienfabrikation gebraucht wurden. So ist die Firma in die Kunststoffverarbeitung hineingewachsen und hat sich über die Jahre auch auf Verpackungsmaterialien spezialisiert. Seit Bettina Fleisch das Unternehmen vor 13 Jahren von ihrem Onkel übernahm, hat sie die Firma zusammen mit ihrer rund hundertköpfigen Belegschaft immer wieder neu ausgerichtet. 2010 wurde die Firma aufgespaltet und in zwei eigenständige Unternehmen überführt: Die Sántis J. Göldi AG, welche noch heute «das grösste Batteriesortiment der Schweiz» und auch «eine Vielzahl von Batterien für Golf-Trolleys» anbietet und die Sántis Packaging AG, welche heute ein über die Grenzen hinaus bekanntes Unternehmen für die Herstellung von hochkomplexen Kunststoffverpackungen ist. Das Unternehmen beschäftigt sich heute, neben der Verarbeitung von Standardkunststoffen, zusehends mehr mit recyclingfähigen Materialien und mit biologisch abbaubaren Kunststoffen. Bettina Fleisch hat für ihr vorausschauendes Schaffen mit der Sántis Packaging AG kürzlich den Preis der Rheintaler Wirtschaft erhalten. (Quelle: Rheintaler Bote)



DAS TREFFEN DER WEISEN (JHG.1949)

MOTTO: 70 JAHRE UND NOCH IMMER KEINE HAUTFALTEN... 14 GOLFERINNEN UND GOLFER TRAFEN SICH AUFGRUND EINER INITIATIVE SEITENS UNSERES RANGERS RUDI ISOLA ZU EINEM JAHRGÄNGER-GOLFTURNIER.



ANDREAS WÖLLNER
MITGLIED

Jahrgänger-Golfturnier der 49er

Jahrgänger gibt es generell überall, jederzeit und in reichem Masse. Solche, die Golf spielen sind schon wesentlich rarer und wenn sie noch dem Golfclub Appenzell angehören müssen, dann schrumpft die Zahl erst recht.

Deshalb wohl gelangte Rudi Isola auf die Idee, die Golferinnen und Golfer des Jahrganges 1949 zu einem Jubiläumsturnier in Gonten zu versammeln, um zu Ehren des Eintritts in «die Welt der Weisen» ein Plausch-Turnier zu spielen und anschliessend ein gemeinsames Nachtessen zu geniessen. Hierzu konnte er 20 Ladies und Seniors einladen, von denen sich 14 am 28. Mai 2019 in Gonten einfanden.



Sein Vorhaben fand grossen Anklang, sodass der gemeinsame Feiertag zu einem überaus sympathischen Event wurde. Ja, es war beeindruckend festzustellen, wer in unserem Club bereits das 70. Altersjahr vollendet hatte – denn keine Hautfalten, kein Keuchen auf den steilen Fairwayabschnitten und ebenfalls keine Unlust beim kulinarischen Teil waren festzustellen.

Mal abwarten wie es dann beim Hundertsten aussehen wird...
Bis dahin alles Gute!

GUTE REGELKENNTNIS ODER NICHTWISSEN

KÖNNEN REGELN ETWAS MIT HUMOR ZU TUN HABEN...? ICH MEINE NEIN, AUSSER WENN MAN DIE REGELN NICHT GENÜGENDE KENNT. SOLL MAN LACHEN ODER SICH DARÜBER ÄRGERN?



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Neue Regeln = mehr Arbeit?

Nachdem ich von Mitgliedern darauf angesprochen wurde, dass meine im letzten Green veröffentlichten Ü55-Regeln nicht gut ankamen, und vor allem bei den Rangern Kopfschütteln und negative Äusserungen auslösten, weil sie dadurch mehr Arbeit auf dem Golfplatz wegen Regelverstößen haben (???), werde ich mich tunlichst daran halten, nur noch Regeln zu veröffentlichen, die tatsächlich in der neuen Ausgabe von 2019 vorkommen. Es würde mich stören, wenn die Ranger mehr als nötig zu tun hätten.

Neue Regeln mit Brisanz

Daher bleibt es mir nicht erspart, darauf aufmerksam zu machen, dass die neuen Regeln die am 01.01.2019 eingeführt worden sind, einiges an Brisanz beinhalten. Ich darf aus diesem Grund speziell die Regel 1.2a/1 als Beispiel nennen. Es geht hier um die Disqualifikation von Spieler/-innen... Die Regel besagt folgendes: Ein Beispiel für die Handlung eines Spielers, das ein schwerwiegendes Fehlverhalten ist, und deshalb eine Disqualifikation unumgänglich macht, ist folgendes:

«Absichtlich das Grün erheblich zu beschädigen»

Soweit die besagte Regel 1.2a/1 – nun stellt sich die Frage, ist ein durch einen Spieler entstandenes Pitchloch eine leichte oder erhebliche Beschädigung des Greens? Kann das zu einer Disqualifikation führen, oder ist erst eine Disqualifikation auszusprechen, wenn das Pitchloch nicht repariert wird.

Sie sehen, werte Leser/-innen, die neuen Regeln beinhalten doch wieder einiges an Gesprächsstoff. Ich freue mich auf angelegte Diskussionen dazu. Dieses Mal ist alles ohne Humor zu verstehen.

GUERLAIN
PARIS

Caroline Neff
KOSMETIKSTUDIO



- Permanent Make-up de Luxe
- Gesichtsbearbeitungen
- Wimpern und Brauen färben
- Manicure und kosm. Fusspflege
- Haarentfernungen mit Warmwachs oder Definitiv (Blend-Apilus)
- Fusspflege mit French

Kosmetikstudio Caroline Neff
Wührestrasse 2
9050 Appenzell
071 787 29 09
079 355 88 77
www.kosmetikcaroline.ch



SPRENGER GEIGENBAU

SEIT 1917 —
100
— JAHRE

SEIT 1917

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.-, Violinen ab Fr. 16.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller Streichinstrumente

**BERATUNG · MIETE · EXPERTISE · RESTAURIERUNG
REPARATUR · ZUBEHÖR · VERKAUF · ANKAUF**

Sprenger AG Geigenbau · Neugasse 53 · 9000 St. Gallen
www.geigen.ch · sprenger@geigen.ch · Telefon 071 222 27 16





HALL OF FAME

SPONSORED BY METALLBAU GONTENBAD AG



CLUBMEISTERSCHAFTEN

JAHR	LADIES	MEN
1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	Gaby Brönimann	Werner Brändli
2011	Tuyet Hohnert	Ulrich Wiedmer
2012	Tuyet Hohnert	Werner Brändli
2013	Gaby Brönimann	Bruno Weibel
2014	Gaby Brönimann	Ulrich Wiedmer
2015	Gaby Brönimann	Bruno Weibel
2016	Laura Brändli	Mike Gassner
2017	Laura Brändli	Mike Gassner
2018	V. Auf der Maur	Mike Gassner
2019	V. Auf der Maur	Stefan Wirth

MATCHPLAY

JAHR	SINGLE LADIES	SINGLE MEN
2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	M. Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	M. Berchtold	Werner Brändli
2011	Bettina Fleisch	Werner Brändli
2012	Ruth Scheidegger	Hans Bräm
2013	Maria Schiess	Matthias Hutter
2014	Pia Egloff	B. Sonderegger
2015	M. Gmünder	Michael Noser
2016	C. Wyss Zoller	Schärli Roland
2017	R. Scheidegger	Stefan Wirth
2018	Christina Bärtsch	Nicolas Knechtle
2019	Ruth Scheidegger	Jan Blum

JAHR TEAM

2005	Bruno Weibel u. Werner Brändli
2006	Notker Wirth u. Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan u. Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier u. Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid u. Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann u. David Brönimann
2011	Marianne Gmünder u. Lisbeth Wirth
2012	Gaby Brönimann u. David Brönimann
2013	Neff Noah u. Mike Gassner
2014	Dominic Krucker u. Roger Krucker
2015	Michael Büchler u. Stefan Wirth
2016	Noah Neff u. Mike Gassner
2017	Michael Büchler u. Stefan Wirth
2018	Martin Dörig u. Nicolas Knechtle
2019	Tim Blum u. David Kaeser

APPENZELER MEISTERSCHAFTEN

JAHR	LADIES	CLUB	MEN	CLUB
2000	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Edith Traber	GC Appenzell	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau	Werner Brändli	GC Appenzell
2011	Edith Traber	GC Appenzell	Bruno Weibel	GC Appenzell
2012	Inge Spitznagel	GC München-Riedhof	Beat Sonderegger	GC Appenzell
2013	Ausgefallen		Ausgefallen	
2014	Gaby Brönimann	GC Appenzell	Dario Züllig	GC Entfelden
2015	Laura Brändli	GC Appenzell	Adrian Schwarz	GC Lipperswil
2016	Amanda Ernst	GC Heidental	Stefan Weigle	GC Lipperswil
2017	V. Auf der Maur	GC Appenzell	P. Schweizer	GC Villars
2018	Christine Weber	GC Heidental	Marco Ludescher	GC Freudenstadt
2019	Vanessa Hug	GC Domat/Ems	Ian Kepper	GC Lipperswil



KÄSETROPHY 2019 IM EMMENTAL

DIE DREI BEKANNTESTEN, WEIL BESTEN, KÄSEREGIONEN DER SCHWEIZ HABEN IHRE <EIGENEN> GOLFPLÄTZE UND FOLGERICHTIG AUCH IHR EIGENES GEMEINSAMES GOLFTURNIER: DIE KÄSETROPHY!



ANDREAS WÖLLNER
MITGLIED

Letztes Jahr ging's in Gruyère
mit Golf gar würdig zu und her,
denn Gäste aus dem Emmental
schlugen um die neunzig Mal
einmal langsam, einmal schnelle
auf den Fairways ihre Bälle.

Aus dem Kanton Appenzell
fuhr man am Morgen auch noch schnell
drei Stunden in den welschen Westen,
um Golf und Käse dort zu testen.
So wurde nach vier Jahren schon
die Käsetrophy Tradition.

Die Neuzeit

Heuer gab es wechselweise
für uns eine kürz're Reise.
Knapp nach Burgdorf, rechter Hand,
fast in Gotthelfs Heimatland
liegt der Golfplatz Emmental –
ein Geheimtipp allemal.
Die Anfahrt ist recht anspruchsvoll,
sogar das Navi sucht wie toll
nach Golfplatz, Golf-Farm oder so,
doch findet es dies nirgendwo.
Insider müsste man halt sein,
dann fiele einem sofort ein,
das <alte Dampfhaus> anzupeilen,
wie das steht auf Hinweispeilen.



Fährt mit Strom. Bleibt ein Mercedes. Der neue EQC.

Entdecken Sie bei uns den Mercedes unter den Elektrischen.
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine Probefahrt und gehören
Sie zu den Ersten, die den neuen EQC fahren.



Zeughausgarage AG

Gaiserstrasse 10, 9050 Appenzell, Tel. +41 71 788 10 30

EQC, 408 PS (300 kW), 21,4 kWh/100 km (Benzinäquivalent: 2,4l/100 km), 0 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137 g CO₂/km), CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 30 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A





Zahlreich sind sie hier erschienen,
reife Golfer, dufte Bienen.
Aus Gruyère über 20 Gäste
gaben golferisch das Beste
und aus dem Golfclub Emmental
traf man Leute überall.
Der Tross aus Appenzell war klein,
dafür die Qualität sehr fein.
Ganze sieben waren wir –
S'sind immerhin drei mehr als VIER!

War die Zahl noch so bescheiden,
so musste unser Ruf nicht leiden.
Wir spielten Golf mit viel Elan
und kamen alle gut voran,
sodass wir letztlich reüssierten
und einen Mocken Käs' entführten.
So nahm der Ruf der Appenzeller
nicht den Weg zum Opferteller.

Blick in die Zukunft

Die Sympathie zu uns ist gross,
denn viele finden es famos,
ins Appenzellerland zu reisen,
um Golf zu spielen und zu speisen,
bei Freunden, die man gerne mag
dank dem Käsetrophy-Tag.
So setzen wir den Golfbrauch fort
und freuen uns auf tollen Sport.

Tschou Froue u Manne – au revoir
wir sehen uns im nächsten Jahr.



Hurra ein Birdie!



Es ist ein Specht und er hat schon mehr als 18 Löcher geschlagen. Jetzt hat er sogar unsere beiden Filialen umgebaut. Zum Paradies für Wohnaccessoires, kreative Dekoartikel, trendige Geschenkideen und Papeteriezubehör.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Markwalder
1898

HERREN ALPSTEIN RYDER-CUP 2019

**ALPSTEIN-CUP... ODER <INNERRHODEN> GEGEN DEN <REST DER WELT> –
EINE ZWEITEILIGE BERICHTERSTATTUNG ZUR AUSTRAGUNG AUS SICHT DER
BEIDEN CAPTAINS.**



MIKE GASSNER
MITGLIED
UND <SIEGER>



JAN BLUM
MITGLIED UND
<UNTERLEGENE>

Alpsteincup 2019 aus Sicht der Sieger

Einmal mehr konnte auf die Zuverlässigkeit der Appenzeller Golfer gezählt werden. Lediglich eine Person konnte dem Aufgebot nicht folgen und wurde von Tashi Broger hervorragend (2 von 2 möglichen Punkten) vertreten. Deshalb konnten wir auch dieses Jahr wieder mit einem sehr gut aufgestellten Team antreten und konnten den verdienten Sieg einfahren. Obwohl wir gemäss Handicap deutlich unterlegen waren, konnten wir das Team <Rest der Welt> in die Schranken weisen und zeigten einmal mehr, dass das Handicap doch nur eine Zahl ist. Ich bin sehr stolz auf die Leistung unseres Teams und freue mich bereits darauf – nächstes Jahr den Titel möglichst zu verteidigen. Ein grosses Lob geht auch an unsere Gegner, sie haben sich als faire Verlierer gezeigt, welche uns einen spannenden Tag ermöglichten.





Wir machen Sie sicherer.



Heidi Kölbener
Agentur Appenzell
Weissbadstrasse 24
9050 Appenzell
Tel. 078 789 17 77
heidi.koelbener@baloise.ch

www.baloise.ch







Alpesteincup 2019 aus Sicht der Unterlegenen

Aufgrund der ersten Anmeldungen hatten wir ein perfektes Team – die Handicap besten Spieler vom Rest der Welt sind dabei! Leider mussten sich dann einige Topspieler vom Event entschuldigen. Mit Carlo Höhener, Peter Schwager und Oskar Rechsteiner konnten wir die Lücken aber schliessen – herzlichen Dank nochmals für Euren spontanen Einsatz! Mike hat mich am Vorabend des Turniers über seinen Paarungen für den Teamwettkampf orientiert. Die ungewöhnliche Zusammensetzung von ihm bot mir zwei Varianten, wovon ich dann diejenige ausgewählt habe, bei der ich ein möglichst spannendes Spiel erhoffte und nicht diejenige mit der wir klar gewonnen hätten ;-). So kam es dann auch – der Wettkampf war eröffnet und bis fast zum Schluss hatten beide Teams die Möglichkeit zu gewinnen. Ich gratuliere Mike und dem Siegerteam herzlich, das bessere Team schlussendlich doch geschlagen zu haben!

Spielend erholen...



Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

...steigen Sie jetzt ein! Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 11 Privat Golf-Lektionen à 40 Min.
- › 1000 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor Platzreife-Prüfung in Begl. eines Mitglieds des GCA mit Handicap
- › 3 Greenfees nach Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.



GOLF CHARITY 2019

**DIE 21. AUSGABE DER DIESJÄHRIGEN CHARITY UNTERSTÜTZTE DIE
PFADI «MAURENA APPENZELL» UND DEN IMKER-VERBAND BEIDER APPENZELL
MIT JE FR. 10'000.-.**



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Nach dem Motto «tue Gutes und rede darüber» fand dieser Anlass zum 21. Mal auf dem Golfplatz in Gonten statt. Mit diesem Anlass konnten wir den Bienenzüchter-Verband und die Pfadi «Maurena Appenzell» mit je Fr. 10'000.- unterstützen.



Freude bei den Pfadi-Leitern

Die Freude bei den beiden Pfadi-Leitern, die an diesem Abend den Check in Empfang nehmen konnte, war sichtlich zu spüren. Ein nettes Wort hier und eine Pfadi-Erinnerung von früher, da. Beide erklärten in Worten und mit einem kleinen Video ihre Pfadi «Maurena Appenzell».



Sie möchten neue Zelte (die dringendst notwendig sind) und neue Hilfsmittel für die jährlich stattfindenden Lager kaufen. Das machte bei den spendenfreudigen Mitgliedern Sinn und alle Tombola-Lose wurden im Nu verkauft. Auf dem Bild ist Livia Fritsche v/o Twist und Markus Stäger v/o Silent mit dem Check zu sehen.

Wissenswertes über die Bienen

Der Bienenzüchter-Verband wurde durch den Aktuar Sepp Räss vorgestellt. Sepp Räss konnte mit vielen wissenswerten Dingen «pro Biene» auftreten. Wahrscheinlich wussten die wenigsten der Anwesenden, dass eine Biene einen etwa sechs Kilometer grossen Flugradius hat und in ihrem Leben etwa drei Gramm Honig produziert. Bienen müssen für ein Kilo Honig etwa 75'000 Kilometer weit fliegen.

Kurzum – Informationen über Bienen, die sehr interessant sind und die Meinung der Anwesenden war einstimmig: auch hier wird eine Vereinigung unterstützt, für die es sich lohnt Geld zu spenden.

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns wieder bei unseren Hauptsponsoren sowie ebenfalls bei den Co-Sponsoren und allen Tombola-Preis-Stiftern und freuen uns schon heute auf das Golf Charity 2020.

HAUPTSPONSOREN

Sepp Fässler AG

Appenzell / Wil
www.faessler-garage.ch



HOFMANN

MALEREI



CO-SPONSOREN



Bauer & Partner Büro für integrales Bauen

ABSCHLUSSTURNIER 2019

**TOP PLATZVERHÄLTNISSE UND KAISERWETTER ZUM SAISON-SCHLUSS.
GUTE STIMMUNG IM «LOCH 19» MIT BARBETRIEB UND MUSIK VOM «ALPEN
DJ HEINER».**



CHRISTINA BÄRTSCH
VORSTANDSMITGLIED

Gute Resultate auf schnellen Greens

125 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am diesjährigen Abschlussturnier vom 12. Oktober teil. Der Platz war in einem hervorragenden Zustand, und auch wenn es am Morgen noch etwas nass war, so waren die Greens «schnell». Der Dank an dieser Stelle geht an unser Greenkeeping Team unter der Leitung von Markus Werren.

Das herrlich warme Wetter liess die später Startenden in kurzen Hosen und Jupe spielen. Gespielt wurde in unterschiedlichen Kategorien. Dies fand nicht bei allen Spielerinnen und Spielern Gefallen. Der Spielmodus wird deshalb auf nächstes Jahr angepasst und findet am 20. Oktober 2020 statt

Siegerehrung und gute Stimmung am Abend

Es gab einige Handicap-Verbesserungen sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren. In der Bruttowertung haben bei den Damen Gaby Brönimann (28 brutto) und bei der Herrenwertung Jan Blum (34 brutto) gewonnen.

Nettosiegerin wurde Elisabeth Loher mit sagenhaften 41 Nettopunkten und Nettosieger Hugo Gehrig mit 29 Nettopunkten. In der Kategorie Handicap 37 bis 54 gewann Hans Hasler mit 54 Punkten. Herzliche Gratulation!

Erkoren an diesem Abend wurden zudem die Matchplay-Team-Sieger. Im ersten Rang stehen Tim Blum und David Käser. Diese sind von der Automobile Hirn AG (Peter Hirn) zum traditionellen Golfwochenende nach Bad Waldsee (D) eingeladen. Herzlichen Glückwunsch und viel Spass in Bad Waldsee!

Im Anschluss an das köstliche Abendessen und die Rangverkündigung wechselten wir ins «Loch19» zum Barbetrieb, wo uns «Alpen DJ Heiner» mit seinen Musikvariationen zum Tanzen animierte. In ausgelassener Stimmung wurde getanzt und gesungen bis in die frühen Morgenstunden.



v.l.n.r. Carlo Höhener, Club Captain; Michael Laimbacher, 2.Brutto; Gaby Brönmann, 1.Brutto; Christina Bärtsch, Vorstandsmitglied Kommunikation

An dieser Stelle danken wir unseren Sponsoren, der AVIA Osterwalder AG sowie der Brauerei Locher AG, die uns freundlicherweise Preise zur Verfügung gestellt haben. Ein Dank geht zudem an die Küchencrew und das Servicepersonal des Restaurant Golf Gonten. Wie immer wurden wir köstlich versorgt und zuvorkommend bedient. Der letzte Dank geht an das schlagkräftige Sekretariatsteam Christa und Petra mit Ruedi.

MANNE-AUSFLUG INS OBERALLGÄU 2019

ES WAR TATSÄCHLICH DAS 13. MAL, DASS DIE GONTENER MANNE NACH OBERSTDORF REISTEN, UM DORT EIN PAAR GOLFTAGE ERSTER GÜTE ZU GENIESSEN. TROTZ TRADITION KEINE LANGEWEILE!



ANDREAS WÖLLNER
MITGLIED

«Oberallgäu» und «Sonnenalp» heissen die beiden Golfplätze, welche uns schon seit fast anderthalb Jahrzehnten bestens bekannt sind. Trotzdem reisen wir immer wieder dorthin, als ob es sonst keine Angebote im näheren oder fernerem Ausland gäbe. Kaum zu fassen, aber es gibt sehr gute Gründe für die alljährliche Wiederkehr ins benachbarte Alpental.

Zweifellos sind es die überaus attraktiven Golfanlagen, welche zu faszinieren vermögen. Dann spüren wir Appenzeller ferner, dass wir im Allgäu sehr willkommene Gäste sind, und schliesslich vermag das kulinarische Angebot ebenfalls zu überzeugen. Dass sich das Wetter nicht in allen Fällen einrichten liess, ist in der Beurteilung vernachlässigbar. So hatten wir guten Grund, uns auf weitere Golftage im Freistaat Bayern zu freuen, selbst wenn es sich um das 13. Mal handelte. Übersättigungsgefühle? Keineswegs!

Immer bestens organisiert

Schon früh im Jahr, zusammen mit der Ausschreibung der Saisonöffnung in Bergamo, lud Mannecaptain Matthias Hutter zur Teilnahme an den Allgäuer-Tagen ein, welche ihrerseits jeweils andeuten, dass die Golfsaison bereits wieder zu Ende geht. Solche Gedanken möchte der eifrige Golfer grundsätzlich nicht schon im Januar wälzen, aber ein Gontener-Mann tut gut daran, sich umgehend mit dem Herbstevent zu befassen, denn das mögliche Teilnehmerkontingent wird erfahrungsgemäss rasch ausgeschöpft.

Matthias wusste zu jenem Zeitpunkt selber noch nicht, dass er zum Zeitpunkt meiner (aktuellen) Berichterstattung das Captain-Amt übergeben haben wird. So machte er sich wie schon in den Vorjahren daran, den Manne-Ausflug minutiös und frühzeitig vorzubereiten – in weiser Voraussicht, wie sich in der Folge herausstellte. Denn das Hotel Sonnenbichl, welchem wir während gut eines Jahrzehnts die Treue gehalten hatten, registrierte bereits eine Vollbu-







chung für die in Frage kommenden «Appenzeller-Tage», sodass sich der Captain vor eine unerwartete Zusatzaufgabe gestellt sah: Suche nach einem geeigneten Logement, gemäss folgenden Vorgaben: Zentral, 4-Sterne, kulinarisch einwandfrei und «fast gratis».

Und siehe da, Matthias hatte es geschafft! Hotel Filser in Oberstdorf. Gute Lage, feines Essen, Wellness und eine Apéro-Bar. Die nicht wenigen Mitbewohner des Hotels waren durchwegs älteren Jahrgängen zugehörend, somit entsprechend unauffällig und ruhig. Ob wir sie durch unser jugendliches Wesen ebenfalls nicht zu stören vermochten, erfragte niemand von uns an der Reception...

Nebst der Unterkunft hatte der Captain auch für die Spielmöglichkeiten auf den Plätzen Oberallgäu und Sonnenalp zu sorgen. Auch diese Aufgabe löste er mit Bravour, zumal es ihm wieder gelang, die geeigneten Wetterverhältnisse sicherzustellen, ein Kapitel, welches er im vergangenen Jahr etwas vernachlässigt zu haben schien.

Man stelle sich vor, dass «Hutti» (so nennen ihn junge Insider) seinen bestens aufgegleisten Allgäu-Trip letztlich selber nicht geniessen konnte, weil ihn geschäftliche Pflichten riefen. Dies musste ihn bestimmt etwas geschmerzt haben. Immerhin konnte er für diesen Fall auf die Kompetenz von Sebetoni zurückgreifen, welcher die Umsetzung des Programmes bis ins Detail sicherstellte. Es fehlte an nichts!

Dann ging's los

Die Anzahl Manne aus Appenzell reichte für zehn Flights bzw. rund zwei Stunden Abschlagszeit. Treffpunkt war das Clubhaus «Sonnenalp». Man hätte kaum vermuten können, dass schon drei Viertel der Golfsaison hinter uns lagen, so immens war das Mitteilungsbedürfnis untereinander noch immer. Man höre und staune: Das Hauptthema war «Golf». Naja, was soll's; im Militär war ja auch immer vom Militär die Rede.

Mitten in diese «Fachgespräche» hinein zwängte alsdann der «Reserve-Captain» seine Begrüssungswort. Der humorige Sebetoni-Stil übertraf umgehend alles, was vorher geplaudert wurde. Der Golftag war somit lanciert.

Der guten Ordnung halber führte der Chef noch den «Hamburger Appell» durch, damit auch jeder Betroffene klar erfuhr, was er den Alteingesessenen zu offerieren hatte.

Der prächtige Tag versprach eigentlich gute Resultate. So geschah es dann auch, dass die Elite ihr Rendement zu erbringen vermochte, während sich ein bedeutender Teil des Fussvolkes in Bescheidenheit übte. Aber dennoch herrschte allgemeine Zufriedenheit in Bezug auf Spiel, Spass und Zwischenverpflegung (Weisswurst und Bretzel).

Zur Präzisierung der Eliteleistung sei erwähnt, dass Stefan Wirth den longest Drive auf beinahe einen Drittel-Kilometer setzte. Mit Blick auf die Disziplin «nearest to the pin» erschien erneut der Name Stefan Wirth, diesmal mit einer Distanz von weit weniger als einem Drittel-Kilometer...

Zur Abendstunde versammelte sich das Appenzeller-Team zum Apéro, der dank der Hamburger-Spenden sehr reichlich ausfiel. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Newcomer. So durfte angesichts der üppig aufgefahrenen Tranksame auch die «Manne-Hymne» nicht fehlen: «Überall auf der Welt scheint die So-o-onne – Prost». (Nach der Melodie des Nabucco-Gefangenenchors). Hierfür ernteten wir gar Applaus seitens eines älteren Gästepaars. Ob sich die Freude bei all den andern Hotelgästen ebenso intensiv eingenistet hatte, entzieht sich meiner Kenntnis.

Am zweiten Tag mussten wir während einiger Minuten ein klein wenig Regen einstecken. Diese markante Erschwernis wirkte sich nicht negativ aus, denn generell wurde besser gespielt als am Vortag. Dass dann Walter Friedauer den «Gügeler» übernehmen musste und somit die Auszeichnung für den Letztrangierten zelebrieren durfte, hatte wohl weniger mit dem Wetter, als vielmehr mit seinem Jahrgang zu tun, denn der Methusalem unter uns Golfern wurde anno 1935 geboren. Toll, dass er sich immer noch mit den Jahrgängen 1990 und jünger misst.

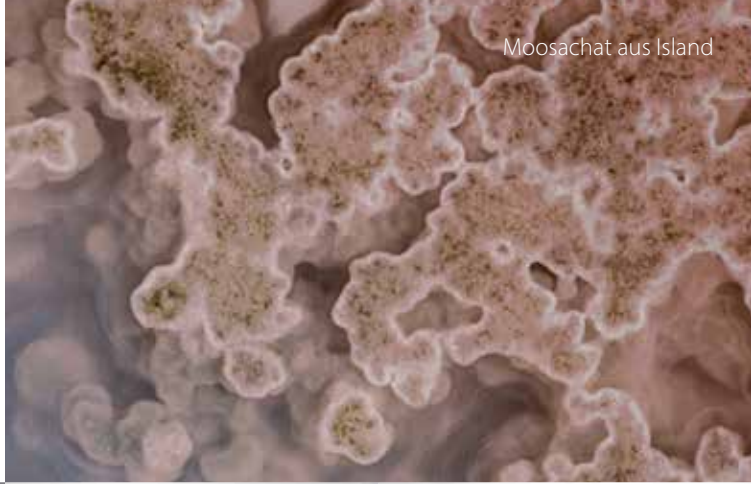
Dank und Anerkennung

Wie bereits angedeutet, war dieser Ausflug gewissermassen der Schlussakt von Matthias Hutter in der Captain-Rolle. Er hat sich



während fünf Jahren bestens für die Manne-Sektion eingesetzt und zahlreiche Events bravourös inszeniert. Wir alle haben ihm für das grossartige Wirken zu danken – es war eine tolle Zeit.

Nehmen wir es an dieser Stelle gleich vorweg: Die Nachfolge ist sehr gut geregelt, denn mit Stefan Wirth erhalten wir nicht nur einen neuen Captain, sondern gleich auch ein Vorbild für die langen wie auch für die präzisen Golfschläge. Denn es ist kaum anzunehmen, dass die oben genannten Leistungen Eintagsfliegen-Charakter haben.



René Aerne
Steuern



Jan Blum
Wirtschaftsprüfung



Philipp Maggiorini
Treuhand

«Unser erfahrenes
Spezialistenteam findet
unkomplizierte und
massgeschneiderte
Lösungen. Dabei setzen
wir unser Knowhow
gezielt für Sie ein.»

Ihre consis Geschäftsleitung

Wichtige Infos rund
ums Thema finden Sie
auf unserer Website:

[consis.ch](https://www.consis.ch)

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Hirn Balgach AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** Hirn Rent AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

**Ganz in Ihrer Nähe!
Fahren auch Sie mit Hirn?**

www.hirn.ch

